

# 13er GK Englisch: Utopie gesucht

**Beitrag von „Herr Rau“ vom 14. Juli 2004 18:08**

Bei uns wurde mal eine zeitlang "The Beach" von Alex Garland gelesen (wegen Verfilmung mit DeCaprio) , das spielt zwar nicht in der Zukunft, enthält aber utopische Elemente.

Ich selber hab mit einem Grundkurs mal *The Martian Chronicles* von Ray Bradbury gelesen. Die einen mochten es, die anderen nicht. Das Buch stammt auch schon aus den 50ern und ist aus einer Reihe von Kurzgeschichten entstanden, die durch kurze Einschübe miteinander verbunden sind. Es enthält utopische und dystopische Elemente - die ersten Menschen auf dem Mars, das Sterben der marsianischen Ureinwohner, die fortschreitende Reglementierung der Erde und deren Auswirkung auf den Mars (parallel zu Bradburys deutlicher dystopischem *Fahrenheit 451*), die Selbstvernichtung der Erde. Bradburys Mars steht am Ende des ersten Jahrhunderts von Marsgeschichten und ist bereits nur noch Metapher und kein echter Planet.

Ich mag das Buch, weil ich Bradbury mag; seine kurzen Überleitungen und die Geschichten selber sind unglaublich poetisch. Die Aufteilung in einzelne Kurzgeschichten macht es möglich, sich nur auf Teile des Buchs zu konzentrieren; außerdem kann man Kurzgeschichte und Roman thematisieren. Plus ein Referat über den Mars in Literatur und Raumfahrt (gerade wieder aktuell).

Es mag mal einen - schlechten - TV-Vierteiler davon, daneben Comic- und Hörspielfassungen (des gesamten Textes oder einzelner Geschichten daraus).

Anklingende Motive: Pioniergeist, Zensur, McCarthy, Hiroshima, Johnny Appleseed, amerikanische Indianer, Bürgerrechte der Schwarzen, das Spielen mit Science-Fiction-Topoi.

Ist natürlich auch nicht mehr ganz jung, hat sich aber gut gehalten.